

sie als neu betrachte und vorläufig nach ihrem Entdecker *P. (Isthmia) Scharffi* benennen möchte. Ich behalte mir die genauere Beschreibung und Abbildung dieser interessanten Art vor.

Ausser den genannten Pupa-Formen sind mir im Garonnegebiet noch *Buliminus (Chondrula) quadridens* Müll. und *Carychium minimum* Müll. zu Gesicht gekommen. Von Herrn R. Scharff wurden mir endlich beiläufig auch noch kleine *Acicula*- und *Acme*-Arten als häufig in den Anschwemmungen bei Bordeaux vorkommend bezeichnet.

Clausilien aus dem Rhöngebirge.

Herr Prof. Dr. Frid. Sandberger in Würzburg hatte die Freundlichkeit, mir nachfolgende Arten, die von ihm im Laufe der letzten Jahre gesammelt worden waren, zur Einsicht vorzulegen. Ihre Untersuchung ergab, dass *Clausilia cruciata* Stud. in der unteren Maingegend sich nicht auf das Vogelsgebirge allein beschränkt, sondern wahrscheinlich im ganzen Rhöngebiet an geeigneten Stellen als herrschende Form zu betrachten ist und ziemlich streng an den Basalt gebunden zu sein scheint. Sie schliesst auch hier, wie überall, wo sie auftritt, die verwandte *Cl. bidentata* Ström. = *nigricans* Pult. aus. *Cl. cana* Held ist für die weitere Umgebung neu. Ihr Vorkommen auf dem Kreuzberg in der Rhön verbindet den bekannten Fundort im Hofgarten zu München und Dinkelscherben in Bayern, sowie die von Herrn Grafen Kurt von Degenfeld-Schönburg in Württemberg südlich der Donau beobachteten Standorte Warthausen bei Biberach und Kappel am Gehrenberg, Ob. Amts Ravensburg mit dem in Mitteldeutschland bisher isolirten Vorkommen dieser oft verkannten Art bei Cassel.

1. Vom Eiskeller nahe den Quellen Bad Brückenau, 1873 und 1878:

Clausilia cruciata Stud. Sehr häufig, ähnlich der Form aus dem Vogelsberg.

Cl. cruciata Stud. var. Eine sehr nahe an *Cl. pumila* (Z.) Rssm. herantretende Form, aber mit stets ohne Unterbrechung durchlaufender Spirallamelle und dem seitlich gestellten Sinulus der ächten *cruciata*. Nicht selten, untermischt mit der vorigen.

Cl. dubia Drap. Etwa ein Dutzend Exemplare.

2. Vom grossen Pilster über Römershag, auf Wellenkalk und Basalt:

Clausilia laminata Mtg. sp.

„ *parvula* Stud. Nur ein Stück.

„ *cruciata* Stud. Typische Form; sehr häufig.

3. Von der Dreistelz bei Brückenu auf Basalt:

Clausilia laminata Mtg. sp. Häufig.

„ *cruciata* Stud. typ. Sehr häufig.

„ *dubia* Drap. Nur ein Stück.

An letztgenanntem Orte findet sich auch *Hyalina fulva* Müll. sp.

4. Vom Kreuzberg in der Rhön, 17. Sept. 1876.

Clausilia cana Held. Nur ein Stück einer Lokalform, die sich gut an die etwas grössere Form von München anschliesst. Die untere Gaumenfalte zeigt sich in ihrer ganzen Länge deutlich entwickelt.

Frankfurt a. M., im März 1879.

Dr. O. Boettger.

Nützliche und schädliche Mollusken.

Bei der grossen Centennialausstellung in Philadelphia (1876) war auch eine möglichst vollständige Suite aller in irgend einer Beziehung öconomisch wichtigen Mollusken ausgestellt. Eine Aufzählung derselben von W. H. Dall finden wir in dem nunmehr erschienenen Catalog der Aus-



Boettger, O. 1879. "Clansilien aus dem Rhöngebirge." *Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* 11, 51-52.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/97143>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/199178>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.